

Harry Nussbaumer

GESCHICHTEN  
ZU GLATTFELDENS  
GESCHICHTE



Vorwort .....	10
Geleitwort des Gemeindepräsidenten .....	12
Einleitung .....	14

**1. GOTTFRIED KELLER IM GEMEINDEARCHIV ..... 18**

Gottfried Kellers Briefe an die Mutter .....	21
Die Glattfelder Landschaft zur Zeit Gottfried Kellers .....	25
Das Grab der Grossmutter .....	26
Das Pergamentlein .....	27
Die Teufelsbrücke – Judith .....	30
Weltanschauung an der Schlafzimmertüre .....	33
Der Heimatschein .....	35
Glattfeldens Steuerrechnung an Gottfried Keller .....	35
Verzicht auf Glattfeldens Bürgerrecht .....	36
Entfremdung von Glattfelden .....	37
Wer erbt, und wie viel? .....	40
Späte Ehrungen .....	42

**2. GLATTFELDENS POST- UND BAHNVERBINDUNGEN  
IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT ..... 46**

Briefträger von dazumal .....	48
Das Ende des Botenwesens .....	53
Die Postkutsche und die Übertunnelung des Zweidler Grabens .....	55
Glattfelden erhält eine Eisenbahnverbindung .....	56
Das Postauto .....	58
Der ZVV .....	59
Zusammenfassung für Eilige .....	60

**3. DER ARBEITER-VEREIN: GLATTFELDENS ERSTE  
INDUSTRIELLE GENOSSENSCHAFT ..... 62**

Ein Verein für das sittliche und materielle Wohl der Arbeiter .....	64
Die Suche nach Geschäftslokal und Lieferanten .....	65
Mitglieder und ihre Schulden .....	66
Generalversammlung obligatorisch: Busse für Männer 50 Rappen .....	67
Brot, Speck und Würste, Salz und Seife .....	68
Wässerriesen vermiesen die Milch .....	72
Glattfelder Wein als wöchentliche, leichte Droge .....	73

Klassenkämpferische Töne und die Wirtschaftskrise um 1885 .....	75
Die Genossenschaft erwirbt ein eigenes Heim .....	76
Laden am Sonntag geschlossen und ein Beitrag an die Ferienkolonie..	78
1914: Hamsterkäufe beim Ausbruch des Weltkrieges .....	79
Das Konsumreisli .....	79
Alkoholsucht: Versuch einer erzieherischen Massnahme.....	80
Des Verwalters spannende Erzählung vom ertappten Einbrecher.....	80
Ein Verkaufslokal in Zweidlen, Expansion nach Windlach, eine Filiale im Frieden.....	81
Fusion mit dem landwirtschaftlichen Verein.....	83
Konkurrenz von Migros und Simon.....	85
Lohnabbau im Krisenjahr 1932 .....	86
Neue Besen kehren besser .....	86
Ende der Genossenschaft.....	88

#### **4. GLATTFELDENS GASTRONOMIE UM 1900 .....** **90**

Glattfelden braut eigenes Bier.....	92
Ein Speiserestaurant für gehobene Ansprüche.....	94
Essen und Wein für die Bauarbeiter .....	99
Die alkoholfreie Wirtschaft der Briefträgersgattin.....	99
«Stube», «Löwen» und die Chilbi.....	101

#### **5. WÄSSERWIESEN ALS BÄUERLICHE ÜBERLEBENSSTRATEGIE .....** **106**

Die Glatt formt den Glattfelder Talboden.....	108
Glattfeldens Wässerwiesen und die Wuhrkorporationen .....	112
Glattfelden erhält ein Grundbuch.....	119
Bauernsterben, verschmutzte Glatt und die Jahrhundertkatastrophe von 1968 .....	121
Das Ende der Wässerwiesen .....	122

#### **6. DIE LANDWIRTSCHAFT IM WANDEL UND EIN BOMBENANGRIFF .....** **126**

Der Munistand als Stein des Anstosses .....	130
Solidarität in Not und Bedrängnis.....	131
Eine Genossenschaft zur Förderung der Landwirtschaft.....	134
Milchgenossenschaft Glattfelden und Umgebung.....	135

Landwirtschaftsland wird zum Spekulationsobjekt und der Bauer zum Pächter.....	144
Rheinsfelden: halb im Rhein ertränkt, neu gebaut und bombardiert	146
Der Rebbau erwacht zu neuem Leben .....	150
Bauernfamilien und Glattfeldens Strukturwandel .....	152
Die zarte Liebesgeschichte der Bauerstochter .....	162
Von jenen, die das Gras auf der andern Seite des Zaunes fressen ....	166

## **7. EIN BOCK FÜR DIE GEISSEN ..... 168**

Den Geissen fehlt der Bock .....	170
Der mysteriöse Tod zweier Böcke .....	172
Deckzeit: nicht vor morgens 5 Uhr.....	172
Auf Rassenreinheit wird geachtet .....	173
Die Ziegen des Herrn Direktor .....	173
Gitzibraten zum 40. Geburtstag.....	174
Probleme mit den Böcken.....	174
Das Ende.....	174
Erinnerungen von Gottfried Keller, letzter Präsident der Ziegenzucht-Genossenschaft.....	175

## **8. AUFSTIEG UND UNTERGANG DER GLATTFELDER TEXTILINDUSTRIE ..... 180**

Glattfelden 1782: brachliegender Vorrat an Wasser und Arbeitskräften.....	182
An der Schwelle zur Industrialisierung .....	183
Die Baumwollindustrie der Familie Ryffel.....	184
Ein Untergang, der keiner war .....	189
Elektrizität kommt in die Fabrikbetriebe .....	189
Die Ära Syz .....	190
Harry R. Syz, Gönner des FC Glattfelden, Prokurist der SWG und Gemeindepräsident .....	194
Ein Landwirtschaftsbetrieb und die Anbauschlacht des Zweiten Weltkrieges .....	197
Eine Dampfmaschine ergänzt die Wasserkraft.....	198
Die Arbeiterschaft der SWG: wie sie wohnte, was sie produzierte.....	200
Das Ende der Spinnerei & Weberei Glattfelden .....	209
Anfang und Untergang der Textilindustrie im Letten .....	213

Auferstehung im Letten .....	214
Ein Unternehmer des 21. Jahrhunderts .....	215

## **9. HANDWERK UND GEWERBE .....** 220

Altes verschwindet, Neues entsteht .....	222
Wo kauft die Hausfrau? .....	222
Couture Max .....	225
Der Milchmann kommt .....	226
Ein Schuhmacher von der russischen Front .....	230
Die Schmiede in der Dorfmitte .....	230
Das Baugewerbe: Einfamilienhäuser für Arbeiter .....	231
Neues Gewerbe entsteht .....	236
Arbeitsplätze in der Gemeinde .....	236

## **10. KIESGRUBE GLATTFELDEN .....** 238

Gruben und Grübchen .....	241
Das Kieswerk Toggenburger .....	242
Die Landschaft wird umgestaltet .....	244

## **11. GLATTFELDEN ALS POLITISCHE LANDSCHAFT .....** 248

Die Frauengemeindeversammlung .....	250
Die Zivilgemeinden Glattfelden und Zweidlen werden aufgehoben ..	252
Die politischen Interessenvertretungen .....	254
Die junge SP: Revolution oder Gang durch die Institutionen? .....	255
Von der Bauernpartei zur Schweizerischen Volkspartei .....	261
Die Vereinigung freier Bürger .....	263
Wahlen in die Gemeindebehörden .....	268
Wie stimmte Glattfelden bei kantonalen und eidgenössischen Grundsatzfragen? .....	274

## **12. ENTWICKLUNG DER INFRASTRUKTUR IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT .....** 278

Die Gemeindebehörden .....	280
Strassen und Brücken .....	281
Woher kommt unser Trinkwasser? .....	283
Wozu eine Kanalisation, wozu eine Kläranlage? .....	289

Abfallentsorgung .....	291
Glattfeldens erste Strassenbeleuchtung .....	294
Glattfeldens Elektrifizierung .....	294
Ein Elektrizitätswerk für Glattfelden .....	295
Die Entwicklung der Einwohnerzahl, der Religiosität und der Bautätigkeit .....	304
Eine Baugenossenschaft wird gegründet und die Strassen kriegen Namen .....	306
Kinderkrippe und Kindergarten .....	306
Hilfe bei Krankheit und Kindbett: der Krankenpflegeverein .....	312
Ein Altersheim für Glattfelden .....	315
Unser Zuchthäuschen .....	316
Der Glattfelder Friedhof und die Begräbnisrituale.....	322

### **13. GLATTFELDENS VEREINSLEBEN IM FRÜHEN 20. JAHRHUNDERT ..... 330**

Ein Verein, der alle Vereine vereint .....	332
Geschossen wird seit 1862.....	333
Fussball, der fesselnde Mannschaftssport .....	335
Turnverein Glattfelden, gegründet 1888.....	336
Der Männerchor und seine Wurzeln .....	339
Ein lebensfroher Töchterchor .....	344
Glattfeldens rätselhafter Posaunenchor .....	345
Die Musikgesellschaft .....	348
Zwei Blasmusik-Vereine.....	351
Arbeitervereine und Klassenkampf.....	351
Die Vereine in der Dorfgemeinschaft des frühen 20. Jahrhunderts ...	353
Glattfeldens musikalisch-gesangliches Umfeld im frühen 20. Jahrhundert.....	354
Die Glattfelder Heilsarmee und ihr Musikkorps.....	356
In Glattfelden formiert sich eine Abstinentenbewegung.....	358

### **14. GLATTFELDENS LETZTE HEXE ..... 362**

Die Macht der mündlichen Überlieferung .....	364
Sie verhexte die Kuh des Bruders .....	364
Meine Mutter, eine Hexe? .....	365
Das Dorf weiss Bescheid.....	367
Schreckliche Banalitäten.....	369

**15. MORD IM PFARRHAUS ..... 372**

Es geschah an Allerheiligen des Jahres 1882 ..... 374  
Das Urteil..... 380  
Der Herr Pfarrer..... 380  
Kirchenpflege droht mit skandalösen Enthüllungen..... 386  
Der Kirchenrat handelt ..... 389  
Die Begnadigung der Auguste Lehmann ..... 394  
Gerüchte ..... 398  
Endlich begnadigt, das Dunkel bleibt ..... 399

**16. DER GLATTFELDER KIRCHENSTREIT ..... 402**

Die Beichte des Chronisten ..... 404  
Pfarrer Schulz und seine Predigten ..... 406  
Die Vergangenheit des Herrn Pfarrer Schulz ..... 412  
Der Neue..... 416  
Der Wolf im Schafspelz? ..... 418  
Der Werdegang von Pfarrer Meng ..... 419  
Das Kampffeld ..... 419  
Der Graben weitet sich ..... 420  
Der Gesalbte des Herrn ..... 424  
Der Streit treibt dem ersten Höhepunkt entgegen ..... 425  
Die psychiatrische Begutachtung..... 426  
Leuthold tritt zurück und klagt Meng in der  
Gemeindeversammlung der Lüge an ..... 428  
Die Gemeinde wählt eine neue Kirchenpflege..... 429  
Die Bestätigungswahl: Bleibt er oder wird er abgewählt? ..... 431  
Zurück zur Normalität ..... 432  
Anhang: Gespräche..... 434

Dank..... 444  
Index ..... 447  
Zum Autor..... 455  
Impressum..... 456